

Ein neuer Meilenstein zum Geburtstag

Gestern Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau des Integrierten Sportvereins – 20 Jahre nach der Gründung.

Von EZ-Redakteur
JÖRG-VOLKER KAHLE
☎ 0 49 21 / 89 00 440

Emden. Fast genau 20 Jahre nach seiner Gründung ist der Integrierte Sportverein Emden (ISV) gestern einen bedeutenden Schritt in seine Zukunft gegangen: Auf dem Vereinsgelände an der Kösliner Straße ist der Grundstein für den Sporthallen-Neubau gelegt worden, mit dem der Verein seine räumlichen Möglichkeiten deutlich erweitert.

Der Neubau ist eine Konsequenz aus der ausgesprochen positiven Mitglieder-Entwicklung sagte ISV-Vorsitzende Ilse Meier vor der Einmauerung der üblichen kupfernen Dokumenten-Rolle mit Grundstein-Urkunde, Bauplan und Zeit-Dokumenten wie der Emdener Zeitung von gestern und den gültigen Euro-Münzen. In der bisherigen Halle, die 2002 in Betrieb ging, sind die Kapazitäten nach Meiers Angaben ausgereizt. Viele Kurse seien voll belegt, und dem weiteren Interesse könne nicht mehr genügt werden. Für eine Ausweitung des Kursangebotes war erst recht kein Raum mehr vorhanden, sagte die Vorsitzende.

Ausdrücklich dankte sie den ISV-Gründern Renate und Rolf Janssen: „Danke für die sehr kluge Entscheidung, die eigenen Ideen umzusetzen und den ISV zu gründen“, sagte Meier und überreichte der früheren Vorsitzenden einen Blumenstrauß. Beiden sei auch



Der Grundstein mitten in der Legung: Bürgermeisterin Lina Meyer platziert gerade die Dokumentenrolle im Grundstein. Im Hintergrund unter dem violetten Schirm ISV-Vorsitzende Ilse Meier neben SPD-Ratsfraktionschef Hans-Dieter Haase. Rechts Architekt Volker Helbig und Bauunternehmer Tamme Heuermann.
EZ-Bild: Kahle



So soll der fertige Anbau laut Architekten-Entwurf aussehen.

ganz wesentlich zu verdanken, dass es die bereits bestehende ISV-Anlage gebe. Sie selbst, erzählte Meier, habe noch die Anfänge erlebt mit Nutzung von Gymnastik-Räumen in verschiedenen Schulen. Janssen habe damals die Übungsgereäte zwischen den Hallen hin- und hertransportiert.

Ausdrücklich verwies die ISV-Vorsitzende darauf, dass die ISV-Halle nicht alleine sportliche, sondern auch gesellige Funktionen wahrnehme: Dabei spiele die Cafeteria eine wichtige Rolle.

Bürgermeisterin Lina Meyer überbrachte, bevor sie tatkräftig zur Mauerkelle griff und den Grundstein mit Mörtel verfüllte, die offiziellen Grüße der Stadt Emden, die das Projekt bezuschusst. Sie wünschte dem Verein, dass in dem Neubau das Leben stets von sportlicher Fairness und Nächstenliebe geprägt sein möge.

Die neue Sporthalle, die zwischen der jetzigen ISV-Halle und der Bahnstrecke entsteht, wird 33,5 Meter lang, 17,60 Meter breit und zweigeschossig. Im vollen Ausbau-Stadium wird sie eine große Turnhalle, eine Gymnastikhalle und zwei Gymnastikräume enthalten sowie Umkleide-, Sanitär- und Geräteräume.

Der ISV hat in den letzten Jahren eine sprunghafte Entwicklung gemacht und seine Mitgliederzahl allein in den letzten zehn Jahren annähernd verdoppelt. Derzeit ist der Verein knapp unter der Dreitausender-Marke. Im Gegensatz zu den meisten anderen Vereinen betreibt der ISV keinen Wettkampfsport, sondern Gesundheitssport.